

## AKTIVE ELTERN IN DIE SCHULE

Über das wichtige Engagement von  
Eltern und Elterngruppen



# S&E PLUS

## Inhalt

|         |   |
|---------|---|
| 3       | Einleitung                                    |
| 4 - 5   | Mitwirken ist wichtig!                        |
| 5       | Formen und Grenzen der Elternmitwirkung       |
| 6 - 8   | Gründung und Kontinuität                      |
| 9       | Im Dialog mit dem Partner Schule              |
| 10      | Schule und Elternhaus Schweiz unterstützt Sie |
| 11 - 12 | Stimmen und Erfahrungen                       |
| 13 - 14 | Link- und Buchtipps, Impressum                |

### **Fachliche Begleitung:**

Mit fachlicher Unterstützung von Gabriela Heimgartner aus Burgdorf, Co-Präsidentin von Schule und Elternhaus Kanton Bern sowie ehemalige Präsidentin der Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern

# S&E PLUS

## Einleitung

### Engagement für ein gutes Schul- und Lernumfeld Ihrer Kinder

Als Eltern haben Sie einen entscheidenden Einfluss darauf, wie erfolgreich Ihr Kind die Schule absolviert und sich im schulischen Umfeld wohl fühlt. Dies betrifft nicht nur die Unterstützung bei den Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen. Von einer guten sowie aktiven Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonen bzw. der Schule insgesamt profitieren auch Ihre Kinder.

Im Rahmen von Elterngruppen beispielsweise haben Sie die Möglichkeit, am Schulleben mitzuwirken, die Stimme der Eltern zu vertreten und sich so für ein gutes Schul- und Lernumfeld der Kinder einzusetzen. Doch wie gründet und führt man eine Elterngruppe? Welche Projekte und Themen eignen sich? Und wie pflegt man einen konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog mit Schule und Behörden?

Mit solchen und anderen Fragen rund um eine aktive Elternmitarbeit an der Schule beschäftigen wir uns für Sie in diesem Elternratgeber. Wir geben Ihnen praxisnahe Ratschläge und Tipps für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulbehörden.

Nutzen Sie diese Chance, sich für eine gute Schule zu engagieren – zum Wohl der Kinder.

3



# S&E PLUS

## Mitwirken ist wichtig!

Gemäss mehrerer Studien prägen die Eltern massgebend den Erfolg und das Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule. Wie eine Studie der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz zudem ergeben hat, erbringen die Kinder, deren Eltern stark in den Schulalltag miteinbezogen werden, bessere Schulleistungen. Der Einfluss der Eltern auf den Schulerfolg ihrer Kinder ist laut der Studie mit zunehmendem Alter „beträchtlich“.

Sich an der Schule aktiv zu beteiligen, bedeutet, besser über den allgemeinen Schulbetrieb informiert zu sein: Welche Projekte und Ziele stehen auf dem Programm? Wer sind die wichtigen Ansprechpartner an der Schule? Wohin bewegt sich die Schule in Zukunft?

Im Rahmen von Elterngruppen setzen Sie sich für eine gute Schule ein. Sie wirken an Projekten mit, von denen Ihre Kinder profitieren. Sie bringen Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten mit ein, die das Schulleben ergänzen und bereichern.

Eine aktive Elternmitwirkung an der Schule bedeutet auch, einen konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog mit den Lehrpersonen und Schulbehörden zu pflegen. Dies erleichtert Ihnen den Informations- und Meinungsaustausch, wenn es um das Schulprogramm oder allgemeine schulische Themen geht.

Je aktiver und besser Sie als Eltern in der Schule integriert sind, umso sicherer und wohler fühlen sich auch Ihre Kinder im Schulbetrieb.

Wichtig: Die Mitwirkung der Eltern an der Schule ist ein langfristiger Prozess in kleinen Schritten. Manche Ideen und Projekte müssen wachsen, bis sie realisiert werden können. Vor allem am Anfang ist es deshalb empfehlenswert, kleinere Projekten und Ideen umzusetzen. Dies schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schule.

### Wo ist Mitwirkung möglich?

4

Die Mitwirkung der Eltern an der Schule sollte sich nicht aufs Kuchenbacken für Schulfeiern beschränken.

Hier eine Auswahl an erfolgsgeprüften Projekten und Angeboten:

- Mittagstisch
- Hausaufgabenhilfe
- Verkehrslotsendienst oder Pedibus
- Schulwegsicherung oder Velocheck
- Schüleraustausch
- Berufswahltag als Infoveranstaltung oder mit Schnuppertag in verschiedensten Berufen

# S&E PLUS

- Angebote für die Elternbildung (Informationsbroschüren, Kurse, Referate, Elterncafé..)
- Organisation eines thematischen Elternabends (Hausaufgaben, Umgang mit neuen Medien...)
- Klassenübergreifende Veranstaltungen wie Schulfeste, Exkursionen, Lagerwochen, Lesenacht, Begegnungsmorgen, Kinderflohmärkte...

Werden Eltern aktiv in die Prozesse der Schule eingebunden, bringt ihre Mitwirkung zum Beispiel auch in Projekten zur Schulentwicklung wertvolle Impulse. Dazu gehören Bereiche wie:

- Neue Pausenplatzgestaltung
- Um- oder Neubau der Schule
- Jahresprogramm der Schule
- Qualitätssicherung an der Schule
- Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- Mitarbeit in der Schulkommission

## Formen und Grenzen der Elternmitwirkung

### Formen

#### *Offene Elterngruppe:*

Interessierte Eltern schliessen sich zusammen.

Vorteil: Für kurzfristige, zeitlich begrenzte Einsätze ist die Rekrutierung von Eltern meist einfacher und die Mütter und Väter sind sehr motiviert.

Nachteil: Bei losen Elterngruppen ohne feste Strukturen fehlt es in der Regel an Verbindlichkeit und Akzeptanz für eine engere Zusammenarbeit und Kontinuität.

#### *Institutionalisierte Elterngruppe (Elternrat):*

Ein bis zwei Elternvertreter/-innen pro Klasse bilden den Elternrat.

Vorteil: Klare Strukturen und Regeln, mehr Verbindlichkeit und Akzeptanz gegenüber Lehrpersonen und Schulbehörden. Dies erhöht das Gewicht und den Einfluss der Eltern bei wichtigen Entscheidungen an der Schule.

Nachteil: Der Aufwand für Sitzungen und Hintergrundarbeiten ist grösser. Entsprechend schwieriger ist häufig die Rekrutierung von Eltern, die sich im Elternrat engagieren.

# S&E PLUS

## Grenzen der Mitwirkung

Die Eltern können über ihre aktive Mitarbeit wertvolle Impulse für eine lebendige und zukunftsgerichtete Schule liefern. Keinen Einfluss haben die Eltern indes auf pädagogische Themen, Personalfragen sowie auf die Lehrmittel und den Unterrichtsstoff. Themen die einzelne Schulkinder betreffen sind nicht Gegenstand der Elternmitwirkung

## Gründung und Kontinuität

Die Idee einer Elterngruppe an der Schule kommt im oftmals von den Eltern und entspricht einem allgemeinen Bedürfnis nach mehr Dialog und Engagement.

Die Initiative für die Gründung einer Elterngruppe kann auch durch die Schule erfolgen. Dieser Schritt ist als ein besonders positives Zeichen zu deuten, signalisiert die Schule doch dadurch, dass ihr die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig ist.

Wenn ein Kanton die institutionalisierte Elternmitwirkung vorschreibt, wird normalerweise ebenfalls die Schulbehörde die Gründung einer Elterngruppe initiieren.

Wird die Elterngruppe aus einem positiven Vorsatz heraus (z.B. Engagement für eine gute Schule, konstruktiver Dialog) gegründet, erleichtert dies die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Lehrpersonen und Schulbehörden.

Meist wird eine Elterngruppe von einem kleinen Kernteam ins Leben gerufen. Diese sollte von Beginn an den Kontakt mit der Schulleitung suchen und diese ins Boot holen.

In einem Handbuch sind die Ziele, Strukturen, Kompetenzen und Aktivitäten der Elterngruppe festgehalten.

## Welche Strukturen braucht es innerhalb einer Elterngruppe?

Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten erleichtern die Arbeit und den Fortbestand der Elterngruppe. So wird gewährleistet, dass auch bei personellen Wechseln in der Elterngruppe die Aufgaben und Projekte weitergeführt werden können.

Eine Elterngruppe muss zwar nicht als Verein organisiert sein, trotzdem braucht es gewisse Ämter und Funktionen, um die verschiedenen Arbeiten und Prozesse auf mehrere Schultern zu verteilen.

Zum Vorstand einer Elterngruppe gehören:

- Präsidentin/Präsident
- Protokollführerin/-führer
- evt. verantwortliche Person für die interne und externe Kommunikation
- evt. Lehrperson oder auch Eltern als Bindeglied zur Schule

Je nach Projekt bilden die Elterngruppen Arbeitsgruppen, die sich zeitlich begrenzt für ein bestimmtes Thema engagieren.

# S&E PLUS

## Finanzierung der Elterngruppe

Die Mitglieder der Elterngruppen arbeiten unentgeltlich, trotzdem sind sie für Projekte, Werbung und Weiterbildung auf Finanzen angewiesen. Mit Kuchen- und Getränkeverkauf an Eltern und Lehrpersonen in den Schulbesuchswochen erhalten Elterngremien oftmals den nötigen finanziellen Grundstock, wenn die Schule oder Gemeinde kein Budget zur Verfügung stellt. Weiter finanzieren sich Elterngruppe durch Projekte, über Mitgliederbeiträge oder sie erhalten ein Budget von der Schule oder der Gemeinde. Diese geben zum Beispiel 50 Franken pro Jahr und Klasse.

## Wie hoch ist die Arbeitsbelastung bei einer Mitwirkung in der Elterngruppe?

Der zeitliche Aufwand hängt ganz von der Funktion innerhalb der Elterngruppe ab. Zwei bis sechs Sitzungen pro Jahr sind empfehlenswert. Bei einer Mitarbeit im Vorstand oder in einer Arbeitsgruppe kann sich der Aufwand stark erhöhen. Für ein einzelnes Projekt beschränkt sich der zeitliche Aufwand auf einige Wochen oder Monate.

## Achtung, Stolpersteine!

Folgende Faktoren können zum Scheitern einer Elterngruppe beitragen:

- Mangelnde Teilnahmebereitschaft von Seiten der Eltern
- Keine Unterstützung und Akzeptanz seitens der Schule oder der Behörde
- Unklare Strukturen, Strategien und Ziele
- Fehlende Transparenz in der Kommunikation nach innen und aussen
- Interne Zerstrittenheit und unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten

## Kommunikations- und Informationskanäle

Eine regelmässige und transparente Kommunikation nach innen und aussen ist das A und O für die Akzeptanz und den Erfolg einer Elterngruppe.

Als Kommunikationskanäle bieten sich das Internet mit einer eigenen Website sowie E-Mail-Newsletter an.

Weiter können die Medien für Informationen genutzt werden, die für die Öffentlichkeit von Bedeutung sind.

Informationsveranstaltungen und Berichte über Anlässe in den Lokalmedien oder der Schulzeitung sind gute Plattformen, um sich als Elterngruppe in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

# S&E PLUS

## Wie motiviert und rekrutiert eine Elterngruppe weitere Mitglieder?

Eine gut strukturierte Elterngruppe, die im Schulbetrieb und in der Gemeinde verankert ist, kann auf eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zählen. Dies erleichtert die Rekrutierung neuer Mitglieder.

Je mehr Eltern transparent über die Aktivitäten der Elterngruppe informiert werden, umso mehr fühlen sie sich angesprochen und können zu einer Mitarbeit motiviert werden.

Durch Berichte über die Aktivitäten der Elterngruppe in den Medien können zusätzliche interessierte Eltern erreicht werden.

Überzeugen Sie andere Eltern, wie wichtig es ist, sich für eine gute Schule und ein gutes schulisches Umfeld ihrer Kinder zu engagieren.

Nutzen Sie persönliche Kontakte zu anderen Eltern sowie die Mund-zu-Mund-Propaganda, um neue Eltern für die Elterngruppe zu gewinnen.

Aus jeder Schulklasse können ein bis zwei Vertreter/-innen für die Elterngruppe gewählt werden.

## Für einen langfristigen Erhalt der Elterngruppe

Mit folgenden Massnahmen verhindert man, dass bei personellen Wechslen oder Abgängen die Elterngruppe auseinanderfällt?

Klare Strukturen und Abläufe innerhalb der Gruppe sorgen dafür, dass Nachfolgeregelungen bei Wechslen gut organisiert werden können.

Über die Wahl von Eltern als Vertreter/-in pro Klasse bleibt der Fortbestand gesichert.

Gemeinsame Aktivitäten im gesellschaftlichen Rahmen wie zum Beispiel ein Grillabend oder eine Wanderung erhöhen die soziale Bindung bzw. den Zusammenhalt der Gruppe.





## Im Dialog mit dem Partner Schule

### Wie führen die Eltern einen konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog mit Schule und Behörden?

Elterngruppen sollten grundsätzlich aus einer positiven Grundhaltung heraus gegründet werden und agieren. Das Engagement der Eltern soll den Kindern und ihrer Schule zugutekommen.

Pflegen Sie als Eltern einen partnerschaftlichen Dialog mit Lehrpersonen, Schule und Behörden auf Augenhöhe.

Eine gegenseitige respektvolle und wertschätzende Haltung ist unabdingbar. Bei Meinungsverschiedenheiten unbedingt das sachliche und konstruktive Gespräch suchen.

Ein regelmässiger Austausch zwischen Eltern/Elterngruppe und Schule sorgt dafür, dass alle Beteiligten auf dem gleichen Informationsstand sind.

Verankerung der Eltern in gewissen Gremien wie Schulpflege, Schulkommission – mit oder ohne Stimmrecht. So haben die Elternvertreterinnen bzw. -vertreter die Möglichkeit, die Interessen der Elterngruppe auf verschiedenen Ebenen zu formulieren.

Wenn es die Schule zulässt, dass die Elterngruppe bei strategischen Diskussionen der Schule miteinbezogen wird, so kann die Elterngruppe der Elternschaft die nachfolgenden strategischen Entscheide nachvollziehbar und transparent präsentieren. Gleichzeitig lassen sich dadurch Ideen von Seiten der Eltern auf ihre Durchführbarkeit überprüfen.

Elterngruppen können auch als „Filter“ für die Schule dienen, indem Anliegen einzelner Eltern zuerst in der Elterngruppe diskutiert und auf ihre Mehrheitsfähigkeit geprüft werden.

# S&E PLUS

## Schule und Elternhaus Schweiz unterstützt Sie

### Fachliche Unterstützung durch S&E Schweiz und Weiterbildung

Beim Aufbau von Elterngruppen an Schulen bietet Schule und Elternhaus S&E Schweiz zusammen mit den Kantonalsektionen Bern und Zug eine fachliche Begleitung und eine entsprechende Weiterbildung in folgenden Bereichen an:

- Mithilfe bei der Organisation und Gründung der Elterngruppe
- Erarbeitung des Grundlagenpapiers als strategisches Werkzeug

- Kommunikation mit der Schulleitung, der Schulpflege und Lehrpersonen
- Kommunikation in der Öffentlichkeit
- Fachvorträge und Workshops

Dank der langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist die Elternvereinigung ein kompetenter Partner für Eltern, die sich aktiv für eine gute Schule engagieren wollen – sei es in einer Elterngruppe, für bestimmte Projekte oder auch auf der persönlichen Ebene.

### Eltern eine Stimme geben

Als Elternorganisation der deutschsprachigen Schweiz vertritt Schule und Elternhaus Schweiz (S&E) auf nationaler Ebene die Anliegen der Eltern zu Themen rund um die Schule – und dies seit über 60 Jahren. S&E Schweiz fördert zusammen mit den kantonalen, regionalen und lokalen Sektionen die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Schule, Behörden und Eltern.

### Die Aktivitäten von S&E:

- Organisation von Veranstaltungen und Kursen
- Beratung von Elterngruppen
- Lobby- und Medienarbeit
- Nationales und internationales Netzwerk
- Lancierung von Projekten im Bereich Bildung und Erziehung
- S&E ist offizieller Vernehmlassungspartner beim Bund und in vielen deutsch-schweizer Kantonen.

⇒ [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)

# S&E PLUS

## Stimmen und Erfahrungen

„Wir ziehen eine positive Bilanz und stellen fest, dass die Elternmitarbeit auf eine grosse Akzeptanz stösst. Bei den Elterntreffs beobachten wir, wie entscheidend oft die Beziehung zwischen den Eltern untereinander und zur Lehrperson ist.“ (*Daniel Gut führt Dialogschulungen für Lehrpersonen, Eltern und Schüler durch*)

„Nachhaltiges Lernen bedeutet für uns ein wechselseitiges Zusammenspiel zwischen Kindern und Jugendlichen, deren Lehrpersonen und den Eltern. Die Meinung der Eltern interessiert und ihre Mitarbeit freut uns. Bei gewissen Themen zeigt mir das Feedback der Eltern, ob wir auf dem richtigen Weg sind.“ (*Rolf Bucher, Leiter Schule Stans*)

„Ich wünsche mir vermehrt einen Dialog zwischen Eltern und Lehrpersonen auf Augenhöhe. Die meisten Schulleitungen sind sich bewusst, dass sie von einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern nur profitieren können. Bei den Lehrpersonen hingegen ist es ganz von den jeweiligen Personen abhängig, wie stark die Eltern mit einbezogen werden. Wir Eltern wollen Partner für die Schule sein, nicht nur Mithelfer. Das bedeutet aber auch die Möglichkeit der Mitsprache.“ (*Gabriela Heimgartner aus Burgdorf, Co-Präsidentin bei Schule und Elternhaus Kanton Bern sowie ehemalige Präsidentin der Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern*)

„Wir versuchen, den Eltern klar zu machen, dass sie sich in der Elterngruppe für ein gutes Schulumfeld ihrer eigenen Kinder einsetzen. Ausserdem erfahren die Eltern durch ihr Engagement in der Elterngruppe mehr und direkter, wohin sich die Schule entwickelt und wie andere Eltern mit gewissen Themen zwischen Schule und Elternhaus umgehen.“ (*Gregor Büeler, Schule und Elternhaus S&E Kanton Zug*)

„Ich begrüsse es sehr, wenn sich Eltern an der Schule engagieren und sich zum Beispiel zu einem Elternrat zusammenschliessen. Elterngruppen sind wertvolle Gremien, um das schulische Umfeld mitzugestalten und attraktiver werden zu lassen. Ausserdem bilden sie eine wichtige Schnittstelle, um die Kommunikation zwischen Schule und Eltern zu optimieren. Gleichzeitig müssen sich die Eltern aber bewusst sein, dass sie als Elternrat keinen Einfluss auf pädagogische Fragen, auf die Personalführung, Administration und die strategische Ausrichtung der Schule haben.“ (*Markus Obrist, Leiter Schule Münchwilen AG*)

## S&E PLUS

„Die Lehrpersonen wie auch die Schulleitung schätzen unsere Mitarbeit als Elternrat sehr. Wir helfen bei verschiedenen Projekten wie zum Beispiel dem jährlichen Heimattag, der Veloprüfung oder der Lesenacht mit. Ich selber bin vom Elternrat aus die direkte Ansprechperson zu den Lehrpersonen. Dadurch lerne ich die Lehrpersonen an unserer Schule besser kennen, zudem wirke ich an Anlässen mit, bei denen ich als Mutter sonst nicht dabei sein könnte.“ (*Kathrin Bächer, Vorstandsmitglied Elternrat Niederwil*)

„Seit vier Jahren betreiben wir in Zofingen einen Elternstammtisch als Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Ideen. Regelmässig laden wir auch Gäste ein, die ihre Arbeit vorstellen oder ein Referat zu einem bestimmten Thema halten – zum Beispiel über die Sozialarbeit, die Musikschule oder die Arbeit an der Schule. Wir wollen damit den Eltern einen Mehrwert bieten. Der Rücklauf ist bis jetzt allerdings noch ausbaufähig. Denjenigen, die den Elternstammtisch besuchen, gefällt das Angebot. Es gibt ihnen das Gefühl, im gleichen Boot wie die anderen Eltern zu sitzen. Wir betreiben im Verein auch Arbeitsgruppen, die sich etwa für die Schulwegesicherheit, die Elterweiterbildungen oder allgemein um die Zusammenarbeit mit der Schule engagieren. Die Schulleitung hat bisher eher zurückhaltend auf unsere Arbeit reagiert, was wir natürlich bedauern.“ (*Wolfgang Hacker, Schule und Elternhaus Zofingen*)

## Link- und Buchtipps

### Links

Beim Aufbau von Elterngruppen an Schulen empfiehlt Schule und Elternhaus folgende Links:

- Fachstelle Elternmitwirkung: [www.elternmitwirkung.ch](http://www.elternmitwirkung.ch)
- Elternbildung: Das Portal für Eltern und Fachpersonen: [www.elternbildung.ch](http://www.elternbildung.ch)
- familylab: Vorträge, Seminare, Bücher und Filme für Eltern rund um einen wertschätzenden Dialog nach Jesper Juul: [www.familylab.ch](http://www.familylab.ch)

### Bücher



#### "Elternmitwirkung" in der Schule"

*Zu den Grenzen der Beteiligung*

eBook (PDF) von Robert Griebisch, 2010,  
GRIN Verlag GmbH, EAN  
9783640503926, Fr. 16.90



#### Erziehungspartnerschaft Eltern - Schule

*Von der Elternarbeit zur Elternpädagogik.*

von Jochen Korte, 2008, Beltz Verlag, 128  
Seiten, Fr. 27.90

# S&E PLUS



## Elternrechte in der Schule

*So machen Sie sich stark für Ihr Kind*

eBook (PDF) von Thomas Böhm, 2007,  
Ernst Reinhardt Verlag, EAN  
9783497600120, Fr. 25.50



## Kinder-Eltern-Lehrgespräche

*Wege zu einer stärkenorientierten und  
wertschätzenden Kommunikation in  
Grundschule und Sekundarstufe I*

von Barbara Derfler, Renate Kiemayer,  
Gabriele Leitner, 2012, ISBN 978-3-  
85068-895-6, Verlag Ennsthaler GmbH +  
Co. Kg, Fr. 25.90

### Impressum:

Herausgeber: Schule und Elternhaus Schweiz  
Redaktion: Fabrice Müller, [journalistenbuero.ch](http://journalistenbuero.ch), Redaktor Schule und Elternhaus Schweiz  
Mai 2015

© S&E Schweiz. Weitergabe nur unter Beibehaltung der Angaben über den Herausgeber